

Marktvorschau

1. Februar bis 3. März

Zuchtrinder

14.2. St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

5.2. Traboch, 11 Uhr

12.2. Greinbach, 11 Uhr

19.2. Traboch, 11 Uhr

26.2. Greinbach, 11 Uhr

Neue Wege gehen

Ideentage – Neues entdecken

14.2. Land- und forstw. Fachschule
Stainz, 13.30 bis 17.30 Uhr

Anmeldung: 0316/8050-1363 oder Bezirkskammer

Workshop – Ideen mit Plan umsetzen

28.2. Steiermarkhof Graz-Wetzels-
dorf, 9 bis 13 Uhr

Infos&Anmeldung: 0316/8050-1305, www.stmk.lfi.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Dez. + Ø 2018 vorl.

Monat	2017	2018	17/18 in %
Jänner	101,8	103,6	+1,8
Februar	102,1	103,9	+1,8
März	102,6	104,5	+1,9
April	102,8	104,7	+1,8
Mai	102,9	104,9	+1,9
Juni	103,0	105,1	+2,0
August	102,6	104,9	+2,2
September	103,6	105,7	+2,0
November	103,9	106,2	+2,2
Dezember	104,3	106,3	+1,9
Jahres-Ø	103,0	105,1	+2,0

Energiepreise

Kurs 29.1. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	60,38	-1,90
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,082	+0,003
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Feb.	559,00	-14,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 5 vom 31. Jänner 2019, Jg. 51

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Rinder: Q-Plus Programm stärker nutzen

2018 war für die heimische Schlachtrindererzeugung ein etwas durchwachsenes Jahr. Herr Obmann Franz Beck, wie hat es sich für Ihre Organisation dargestellt?

Beck: Wir haben 2018 rund 24.000 Rinder vermarktet, davon 6100 Lebend- und knapp 18.000 Schlachtrinder. Die Erlöse bei männlichen Rindern waren einigermaßen in Ordnung, wir hätten uns aber eine dynamischere Marktentwicklung erwartet. Da hat natürlich auch der Kuhmarkt mitgespielt, der die männlichen Rinder im Sog mitgenommen hat. Durch die hohe Schlachtaktivität in Nordeuropa und den sehr schwachen Hautmarkt war der Kuhmarkt stark unter Druck. Der

Biomarkt wird in unseren Breiten immer stärker von Deutschland und den baltischen Staaten beeinflusst, die viel Marktpoten-



„Mehrerlöse erzielen wir primär über unsere Programme.“

Franz Beck, Obmann EZG Steirisches Rind

zial entwickelt haben. Sehr wichtig war die Umsetzung unserer Programme, wodurch wir deutliche Mehrerlöse erzielen konnten. Dorthin laufen mittlerweile die Hälfte unserer Schlachtrinder. Wichtig war auch der Einstieg der REWE ins AMA-Gütesiegel.

Was erwarten Sie für 2019?

Beck: Die Kuhpreise sollten sich in diesem Jahr deutlich erholen können, da das Angebot europaweit gering sein wird. Beim Stierpreis gehen wir vom 2018er Niveau aus. Dennoch legen wir unser Hauptaugenmerk auf den weiteren Ausbau der Qualitätsprogramme, nur so können wir uns vom Massenangebot abheben.

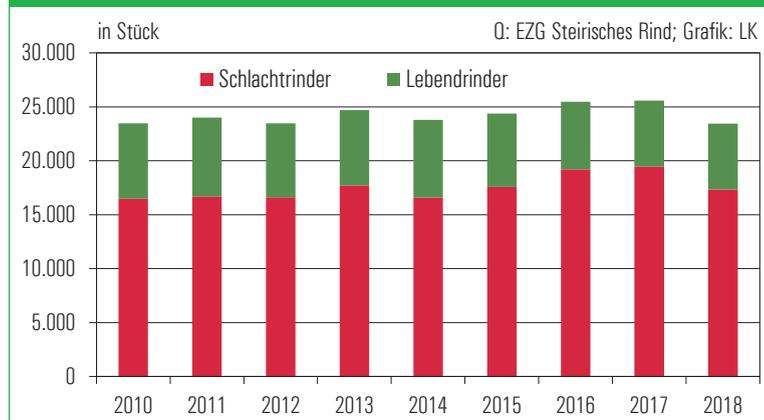
Wie ist der Ausnutzungsgrad des Programms Q Plus?

Beck: Viele Landwirte lassen hier Geld vor der Hoftüre liegen, das wäre in der Steiermark noch stark ausbaufähig. Das ist schade. Wenn ein Landwirt das nutzen möchte, sollte er sich mit den Ansprechpartnern der EZG in Verbindung setzen.

Was ist der Mehrwert bei der Vermarktung über die EZG?

Beck: Zusammenarbeit und Bündelung der Kräfte, objektive Vorgänge in gesamten Vermarktungsablauf sind uns wichtig. Das wollen wir intensivieren, um am Markt geschlossen und mit vielfältigem Angebot auftreten zu können. Das erzeugt Marktstärke und bessere Preisabschlüsse. Dies wollen wir mit den Betrieben aber auch mit unseren kollegialen Verbänden und Partnern umsetzen. **Interview: R. Schöttel**

Vermarktete Tiere EZG Steirisches Rind



SCHWEINEMARKT: Angebot weiter über Nachfrage

Erzeugerpreise Stmk

17. bis 23. Jänner

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,50	-0,01
E	1,39	-0,01
U	1,18	+0,02
Ø S-P	1,46	-0,01
Zuchten	0,98	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.3 Vorw.

EU	134,40	+0,44
Österreich	140,22	-1,13
Deutschland	140,00	-0,07
Niederlande	122,23	+0,32
Dänemark	127,40	+0,29

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 24.-30.1.	1,25	±0,00
Zuchtsauen, 24.-30.1.	0,97	±0,00
ST- u. Systemferkel, 28.1.-3.2.	2,00	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 25.1.	1,46	+0,04
Dt. VEZG Schweinepr., 24.-30.1.	1,36	±0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 28.1.-3.2.	39,00	+0,50
Schweine E, Bayern, Wo 3, Ø	1,38	-0,01

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Ein hohes Angebot fließt nun etwas zögeriger ab, da niemand mehr mit fallenden Preisen rechnet. Auch die Ferkelmärkte verlaufen in ruhigen Bahnen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 5

Futtergerste, ab HL 62	185 – 190
Futterweizen, ab HL 78	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	140 – 145
Sojabohne, Speisequalität	315 – 320

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 5. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Feb.	360 – 365
Sojaschrot 44% lose, o.GT	415 – 420
Donausoja 44%, Feb.	435 – 440
Sojaschrot 48% lose, Feb.	385 – 390

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **Kurs 29.1. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Mrz.	299,55	- 4,04
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	300,00	- 3,00
Rapssaar, Paris, Feb.	377,00	+ 6,75
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	240,00	- 3,00

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **Kurs 29.1. Vorw.**

Mais, Chicago, Mrz.	130,75	- 1,09
Mais MATIF Paris Jän.	179,50	- 2,25
Mais Bologna, 24.1.	182,00	± 0,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
O: agrarzeitung.de **Kurs 28.1. Vorw.**

Harnstoff granuliert	296,00	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	231,00	± 0,00
Diammonphosphat	443,0	- 9,00
40er Kornkali	245,00	± 0,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 28. Jänner bis 3. Februar

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	Erzeugerpreis Großmarkt Graz
Vogelersalat	4,18-4,40	8,00
Steir. Käferbohne	3,73	
Kren, foliert	2,10-2,15	

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., regional zugestellt, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen	18 – 24
Heu Großballen	16 – 23
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 17
Stroh Großballen gemahlen	14 – 24
Reg. Zustellkosten je 100 kg	3 – 6

Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com **Wo.3 Vorw.**

Jungtiere R3	3,82	- 0,04
Kalbinnen R3	3,67	± 0,00
Kühe R3	2,93	+ 0,01

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 3, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Belgien	316,57	+ 0,01
Dänemark	345,87	+ 1,98
Deutschland	383,74	- 3,53
Spanien	373,68	+ 0,08
Frankreich	381,39	+ 0,30
Italien	407,51	+ 11,16
Niederlande	346,73	+ 33,17
Österreich	376,40	- 3,53
Polen	330,87	+ 0,54
Portugal	377,20	- 0,10
Slowenien	353,40	+ 0,54
EU-28 Ø	372,79	- 1,01

Nutzrindermarkt Greinbach: Stierkälberpreise legen zu

29. Jänner

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	151	99,19	4,39	+ 0,91
Stierkälber 121 bis 200 kg	126	144,93	3,70	- 0,08
Stierkälber 201 bis 250 kg	17	219,53	3,49	+ 0,07
Stierkälber über 251 kg	9	277,56	3,06	+ 0,25
Summe Stierkälber	303	130,26	3,90	+ 0,29
Kuhkälber bis 120 kg	53	93,02	3,60	+ 0,52
Kuhkälber 121 bis 200 kg	32	152,22	3,21	- 0,38
Kuhkälber 201 bis 250 kg	7	216,43	2,73	- 0,12
Kuhkälber über 251 kg	1	257,00	2,30	- 0,05
Summe Kuhkälber	93	124,44	3,29	+ 0,09
Einsteller	5	332,00	2,52	- 0,13
Kühe nicht trächtig	31	814,65	1,38	- 0,05
Kalbinnen bis 12 Monate	3	279,67	2,43	+ 0,32
Kalbinnen über 12 Monate	9	681,11	1,57	- 0,20

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt in Greinbach am 29. Jänner fanden 444 Tiere guten Absatz. Vor allem die Kälberkategorien um 100 Kilo Gewicht wurden stark nachgefragt. Das Kuhangebot zeigte ein hohes Durchschnittsgewicht mit ansprechenden Erlösen.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

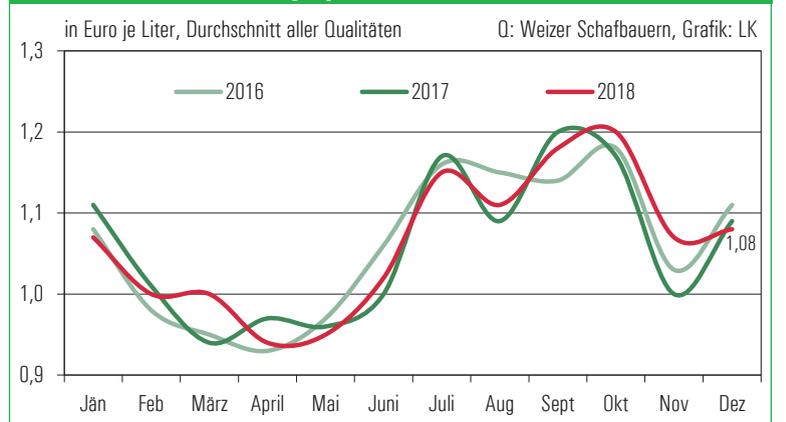
Spotmilch Italien, 20.1.	42,8	42,3
Spotmilch NL, 20.1.	35,0	35,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	30,7	29,7
Internationaler GDT-Auktionspreis-Index, 15.1., %-Veränderung	+ 4,2%	+ 2,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

21. bis 27.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	756,9	1,33	- 0,04
Kalbinnen	433,6	1,94	- 0,04
Einsteller	370,9	2,45	- 0,25
Stierkälber	116,6	3,62	- 0,01
Kuhkälber	110,9	3,11	+ 0,01
Kälber ges.	115,8	3,54	- 0,01

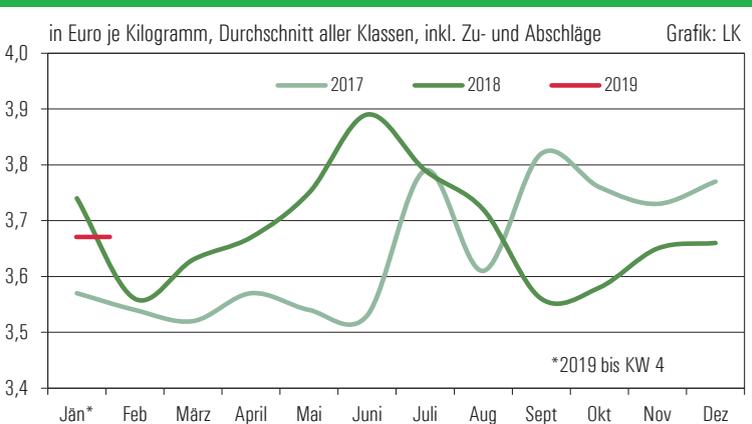
Erzeugerpreis für Schafmilch



SCHLACHTRINDERMARKT: Fehlende Impulse am Fleischmarkt



Schlachtkalbinnen



Notierung EZG Rind

28.1. bis 2.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,60/3,64
Ochsen (300/440)	3,60/3,64
Kühe (300/420)	2,18/2,35
Kalbin (250/370)	3,05
Programmkalbin (245/323)	3,60
Schlachtkälber (80/110)	5,80

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

28.1. bis 2.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,60 – 3,72
Kühe	2,14 – 2,63
Kalbin/Qualitätskalbin	3,05 – 3,60
Ochsen	3,42 – 3,68
Kälber	5,80 – 6,10

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufl. bis KW 4

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	4,01	2,63	3,96
R	3,92	2,45	3,43
O	3,54	2,13	2,82
Summe E-P	3,96	2,26	3,67
Tendenz	- 0,07	+ 0,08	+ 0,01

Die Rindfleischmärkte sind derzeit lustlos, es fehlen Impulse und Aktivitäten am Fleischmarkt. Entsprechend tendiert der Sektor relativ schwach.